

Georg Windlin
Riedmatt 2
6300 ZUG

Präsident des GGR
der Stadt Zug
Herrn Rainer Hager
Stadtkanzlei
6300 ZUG

Zug, 29. März 1999

INTERPELLATION - Aufstellen von Plakattafeln

Sehr geehrter Herr Präsident Sehr geehrte Dame und Herren Stadträte

Heute ist bereits eine hohe Konzentration von Werbe- und Plakatstellen auf dem Stadtgebiet vorhanden, so dass die Stadt Zug einem Bazar gleicht. Darum bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1 A Wie viele Baugesuche sind von Plakattafeln 1998 und 1. Quartal 1999 eingereicht worden und in welchem Zeitabstand folgten diese Baugesuche?
- 1 B Wie viele Baugesuche wurden 1998 und 1. Quartal 1999 bewilligt?
- 1 C Von welchen Firmen wurden diese Baugesuche für die Erstellung der Plakattafeln eingereicht?
- 2 A Wurde die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern, Fussgänger-/innen bei der hohen Konzentration von APG-Plakatstellen berücksichtigt?
- 2 B Hat die Stadt die Möglichkeit, nach der Erteilung der Baubewilligung, die Plakatwände nach gewisser Zeit wegzuräumen und gewisse Werbungen zu verbieten?
- 3 Ist der Stadtrat nicht der Meinung, dass eine zu grosse Anzahl von Plakatstellen das Orts- bzw. das Stadtbild von Zug nachhaltig und auf langen Zeit verschandelt?

Ich danke Ihnen für die mündliche Beantwortung dieser Fragen.

sig. Georg Windlin